

18:00 Ankommen: Alle Beiräte sind vertreten. Es gibt Würstel.

18:20 Einleitung + Agenda



18:30 Ankommensrunde

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor und teilen uns mit was ihre Erwartungen an den Abend sind.

18:40 Themen + Fragen

Es wurden vorab Themen und Fragen an realitylab gesendet, die zu Beginn behandelt werden sollen. All diese Themen sind von mehreren Beiräten eingebracht worden. Es sind keine Beiratsthemen in dem Sinne und betreffen alle BewohnerInnen IDWS gleichermaßen.

1. Hunde:

In der gesamten Anlage gibt es Probleme mit freilaufenden Hunden und Hundekot, der nicht mitgenommen wird. Der BWSG-Beirat hat schon einmal eine Säuberungsaktion durchgeführt. Grundsätzlich gilt: Beides ist strafbar! 36€ für liegengelassenen Hundekot, 21 € für Missachtung der Leinenpflicht.

Was kann man tun? – Ansprechen – auch wenn es unangenehm ist und man manchmal negative Reaktionen abfängt – und gegebenenfalls an die Polizei bzw. den Bezirk / die MA48 (Wastewatcher) melden.

Tom hat dieses Problem auch schon dem Bezirk gemeldet. Er wurde nun als „Hundebeauftragter“ auserkoren. Er wird einen Plan anfertigen, um dem Bezirk Standorte für neue Hundeset-Automaten vorzuschlagen. Der Plan wird vorab an alle Beiräte ausgesendet.

Weiters wird angeregt einen Brief an alle Hundebesitzer zu entsenden, um auf die Probleme aufmerksam zu machen. Susanne verfasst ein Schreiben an die Hausverwaltung, das die anderen Beiräte auch verwenden können.

2. Befahren der J-H-Wegs und Forchheimerstraße:

Die §53-Fläche, sowie alle Zufahrtswege sind Autofreie Zonen, bis auf Müllabfuhr und Feuerwehr. Da die Zufahrt aber physisch möglich ist und teilweise auch keine Verbotsschilder vorhanden sind, wird die Fläche oft für Ladetätigkeiten von BewohnerInnen, aber auch von Zustelldiensten, verwendet.

Es gilt vorerst: Ansprechen ist das sinnvollste Mittel. Bei Wiederholung kann der Fahrer mit Nummerntafel auch der Polizei gemeldet werden.

Um das Problem aber tatsächlich zu lösen, müssen die Zufahrten blockiert werden. Die BWSG hat für Ihre Zufahrt schon Poller in Planung. Die Verwaltung der §53-Fläche (IMV – Hr. Loderer) ist auch schon über die Problematik informiert.

3. Parken in 2. Spur im Schotter in Carlberggasse:

Die Neugestaltung der Carlberggasse steht noch bevor. Damit wird sich das Parken in zweiter Spur auch legen.

Grundsätzlich handelt es sich hier aber um unerlaubtes Parken. Man kann die Personen ansprechen, sie informieren und wenn nötig auch melden.

4. Rauchverbot:

In allen Allgemeinflächen der Wohnanlagen mit Hausordnung herrscht absolutes Rauchverbot. Beobachtet man einen Verstoß gegen die Hausordnung sollten die betroffenen Personen sofort angesprochen werden und auch an die Hausverwaltung gemeldet werden.

5. Müll:

Mülltrennung und jegliche anderen Themen, die mit der Müllentsorgung zusammenhängen, sind ein immer wiederkehrendes Thema in jedem Wohnhaus. Auf frischer Tat ertappt ist es notwendig die Personen offen anzusprechen. Oft liegt das Problem auch am Wissensstand.

Der Wien-Süd-Beirat hat eine umfassende Informationskampagne im Haus gestartet und glaubt eine Verbesserung erreicht zu haben. Sie haben Informationsbroschüren an alle BewohnerInnen verteilt, Plakate zu Mülltrennung und Standorte der nächsten Entsorgungsstellen aufgehängt und die Kosten für die Müllentsorgung transparent gemacht.

Hier der Kontakt für Broschüren, falls jemand diese Idee übernehmen will:

MA 48 – Abfallberatung, DI Ingrid Pirgmayr, +43 1 58817-48226, ingrid.pirgmayr@wien.gv.at

Die selbstgestaltete Informationsbroschüre des Beirats-93-95 wird den anderen Beiräten auch zur eigenen Nutzung mitgeschickt.

All diese Punkte sind Probleme, die immer und überall vorkommen. Eine Lösung dafür zu finden ist eine Lebensaufgabe. Aus unserer Erfahrung ist es am effektivsten, wenn man nicht ausschließlich gegen das allgegenwärtige Problem kämpft, sondern am Miteinander und an der Zusammengehörigkeit in der Nachbarschaft arbeitet. Kennt man sich im Haus, fühlt man sich hier wohl, weil man Teil einer guten Nachbarschaft ist und identifiziert man sich mit seinem Wohnumfeld, dann gibt jeder einzelne umso mehr Acht auf das Allgemeingut.

Wie gehen wir mit Problemen um, die an uns herangetragen werden?

Es fällt manchmal schwer andere Themen als „Probleme“ zu finden, weil es oft nichts anderes Gemeinsames in einem Wohnhaus gibt. In diesem Fall hat man aber immer noch die Möglichkeit Gemeinsames zu starten!

Es liegt in eurem Ermessen mit was ihr euch beschäftigen wollt und wieviel Zeit und Energie ihr für unterschiedliche Themen verwendet.

Was macht der Beirat dann eigentlich?

19:10 **Zuständigkeiten des BewohnerInnenbeirats**

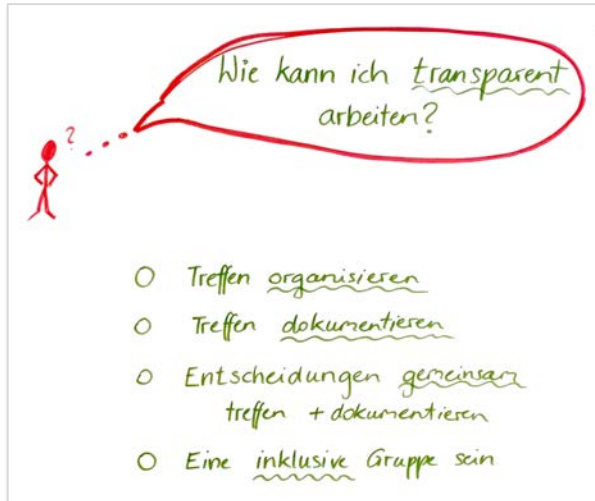


Ad. 1.: Austausch zwischen den BewohnerInnen fördern, aber auch zwischen ihnen und den im Haus tätigen TGen!

Ad. 2+3: Im informellen Rahmen das Zusammenkommen unter NachbarInnen ermöglichen. Bspw: Sternschnuppennacht auf der Dachterrasse, Punschtrinken, ...

Ergänzt werden Punkt 5+6

19:30 **Transparent Arbeiten:**



Reine Beiratstreffen sind für die Organisation gut, aber für Entscheidungen und um Themen zu diskutieren bitte die Treffen allen BewohnerInnen öffnen. Alle BewohnerInnen sollen sich eingeladen fühlen. Ihr seid die Vertretung von allen BewohnerInnen und nicht von einzelnen Interessen!

Entscheidungen gemeinsam treffen! Argumente anhören und Beschlüsse in BewohnerInnentreffen fällen (immer mit dem Ziel, die beste Entscheidung für das Allgemeinwohl zu finden) + dokumentieren.

19:45 Kommunikation



Einschaltungstermin fürs Einrichten des Mailklienten wird noch ausgesendet.
Bei zukünftigen BewohnerInnen-treffen könnten Mailadressen gesammelt werden, um BewohnerInnen noch besser zu erreichen.

Briefe sind vor allem für die ganz wichtigen Termine, wie die BewohnerInnen-versammlung gut.

Analoge Aushänge vorm Müllraum, in den Aufzügen oder bei den Briefkästen sind sehr beliebt und erreichen schnell viele Leute.

Bsp.: Vorbereitung für ein Treffen:

Mail an kontakt@idws.at (CC an uns):

Liebe TG Organisation und Kommunikation,
wir machen ein BewohnerInnen-treffen und bitten euch folgende Informationen im Kalender und im DHM hochzuladen:
 Titel: ...
 Beschreibungstext: ...
 Datum: ...
 Uhrzeit: ...
 Für: BewohnerInnen von Genossenschaft ABC

Danke!
 Euer Beirat ABC

Ad. Forum:

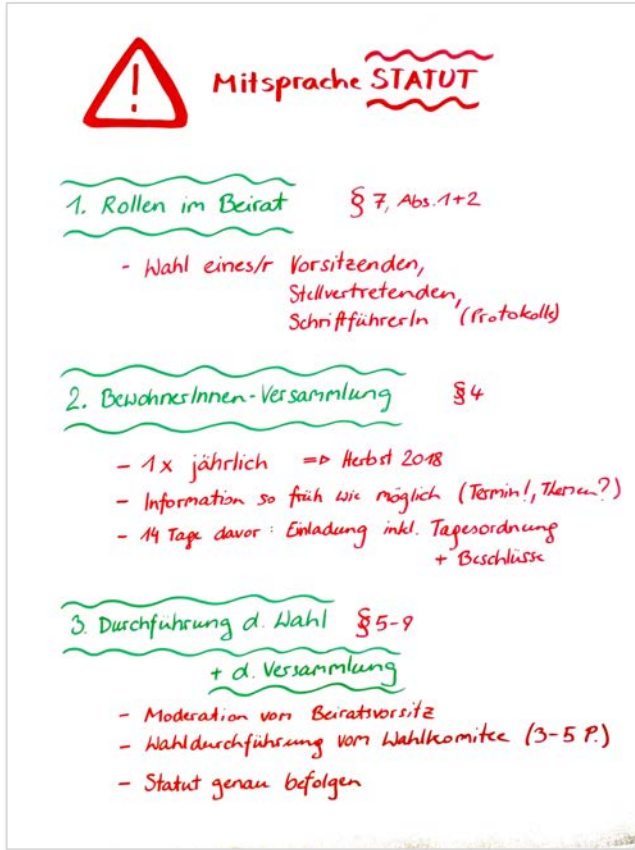
Im Forum gibt es erste Zwischenfälle wie persönliche Beleidigungen und Fragen zum Datenschutz. Die TG Orga und Komm überlegt aus diesen Gründen die Plattform zu schließen. Wir sammeln Anregungen für die TG.

Michael, vom Beirat von Heimbau und AH, ist Experte in Datenschutzthemen und stellt sich der TG bei Fragen zur Verfügung. Auch Michel hat gute Kontakte zu Experten. Realitylab leitet das gesammelte weiter.

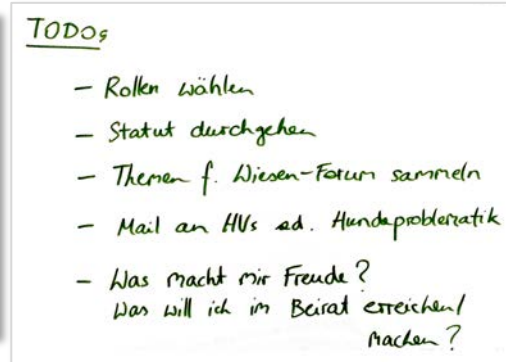
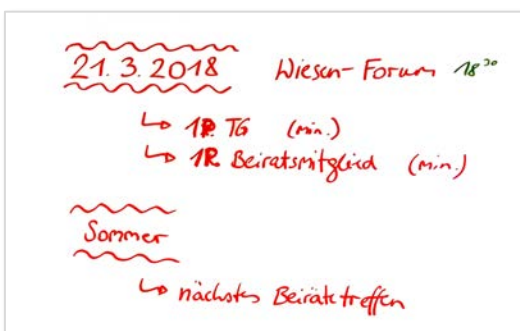
20:00 Statut:

Realitylab weist auf bestimmte Punkte im Statut hin. Die Beiräte sollten sich beim nächsten Treffen das Statut genau ansehen und es auch als Hilfestellung verwenden (Schritt für Schritt Anleitung für die Durchführung von bspw. Versammlungen).

Realitylab steht zur Unterstützung – je nach Bedarf – für die diesjährige BewohnerInnenversammlung mit Beiratswahl zur Verfügung. Die Versammlung sollte spätestens im Herbst 2018 stattfinden. Besonders bei der Wahldurchführung sollte man genau auf die Details im Statut achten.



20:10 Vorschau 2018 und ToDos für die nächsten Beiratstreffen:



20:20 Abschlussrunde

Die Beiratsmitglieder begrüßen die Plattform dieser Treffen und sind froh, dass sie sich nun kennenlernen konnten. Ein Ziel für die Zukunft ist das gemeinsame Lösen von bauplatzübergreifenden Thematiken und der Austausch zur Bereicherung der eignen Arbeit (sharing is caring).

Realitylab freut sich schon aufs Wiesen-Forum, wo alle TG und Beiräte zusammenkommen. Danke für euer Engagement für eine gute Nachbarschaft!